

# GÖG-Erhebungen zur Jugendgesundheit 2025/26: Methoden und Stichproben

## Wissenschaftlicher Bericht

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



Autor und Autorin:

Lukas Teufl

Rosemarie Felder-Puig

Projektassistenz:

Katharina Kroisz

Die in dieser Publikation dargelegten Inhalte stellen die Auffassungen der Autorin und des Autors dar.

Zitiervorschlag: Teufl, Lukas; Felder-Puig, Rosemarie (2026): Dokumentation der GÖG-Erhebungen 2025/26 zur Jugendgesundheit (HBSC und Lehrlinge). Tätigkeitsbericht. Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P4/31/5286

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,  
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: [www.goeg.at](http://www.goeg.at)

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030 bei, insbesondere zum Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3 „Gesundheit und Wohlergehen“.

Wien, im September 2026

# Kurzfassung

## Aufgabenstellung

Dieser Bericht gibt Aufschluss darüber, wie die österreichische Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)-Studie 2025/26 und die österreichische Lehrlingsgesundheitsstudie 2025/26 durchgeführt wurden.

## Methoden

Es wird im Detail beschrieben,

- welche Inhalte die Erhebungsinstrumente hatten,
- wie das Begutachtungsverfahren ablief,
- wie die Datensammlungen organisiert wurden,
- wie die Rekrutierung der teilnehmenden Schulen erfolgte,
- welche Informationen die Eltern von jüngeren Schülerinnen und Schülern über die Studie erhielten und wie sie die Teilnahme ihres Kindes an der Studie untersagen konnten,
- wie der Datenschutz gewährleistet wurde,
- wie die Datenerhebung vonstattenging,
- nach welchen Kriterien die Datenbereinigung im Datenfile erfolgte,
- aus welchen Jugendlichen sich die Stichproben zusammensetzten und
- wie die Daten von Jugendlichen mit trans, nicht-binären und anderen Geschlechtsidentitäten verarbeitet wurden.

## Ergebnisse

Nach der Datenbereinigung umfasst die finale Stichprobe der HBSC-Studie 7.803 Schüler:innen aus 303 Schulen bzw. 427 Klassen der Schulstufen 5, 7, 9 und 11. Schüler:innen aus Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) sind unter- und jene aus Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) überrepräsentiert. Es haben Schulen aus allen neun Bundesländern teilgenommen. In Bezug auf die Verteilung auf die Bundesländer sind niederösterreichische Schüler:innen über- und Wiener Schüler:innen unterrepräsentiert.

Nach der Datenbereinigung umfasst die finale Stichprobe der Lehrlingsgesundheitsstudie 3.620 Lehrlinge aus 55 Berufsschulen und allen vier Lehrjahren. Im Datensatz sind alle Bundesländer vertreten. Lehrlinge aus Kärnten, Niederösterreich und der Steiermark sind unter- und jene aus Oberösterreich und Vorarlberg überrepräsentiert.

## Schlüsselwörter

Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, Gesundheitsdeterminanten, WHO-Survey

# Inhalt

|                                                                      |     |
|----------------------------------------------------------------------|-----|
| Kurzfassung .....                                                    | III |
| Abbildungen und Tabellen .....                                       | V   |
| Abkürzungen .....                                                    | VI  |
| 1 Beschreibung der Studien .....                                     | 1   |
| 1.1 Die Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) Studie ..... | 1   |
| 1.2 Die österreichische Lehrlingsgesundheitsbefragung .....          | 1   |
| 1.3 Beauftragung und durchführende Organisation .....                | 2   |
| 1.4 Kurzfassung des Studienprotokolls .....                          | 2   |
| 2 Erhebungsinstrumente .....                                         | 4   |
| 2.1 Übersetzungsverfahren .....                                      | 4   |
| 2.2 Themen .....                                                     | 5   |
| 3 Begutachtungsverfahren .....                                       | 9   |
| 4 Schutz der persönlichen Rechte .....                               | 11  |
| 4.1 Datenschutz .....                                                | 11  |
| 4.2 Freiwilligkeit .....                                             | 11  |
| 5 Rekrutierung der teilnehmenden Schulen .....                       | 12  |
| 5.1 Einladung zur Teilnahme .....                                    | 12  |
| 5.2 Weitere Rekrutierungsschritte .....                              | 13  |
| 5.3 Zu- und Absagen .....                                            | 14  |
| 6 Datenerhebung .....                                                | 15  |
| 7 Datenbereinigung .....                                             | 16  |
| 8 HBSC-Stichprobe .....                                              | 18  |
| 8.1 Rücklauf .....                                                   | 19  |
| 8.2 Repräsentativität .....                                          | 20  |
| 8.3 Gewichtung .....                                                 | 20  |
| 9 Stichprobe der Lehrlingsgesundheitsstudie .....                    | 23  |
| 9.1 Rücklauf .....                                                   | 23  |
| 9.2 Repräsentativität .....                                          | 24  |
| Anhang I: Studienunterlagen .....                                    | 25  |
| Anhang II: Grundgesamtheiten .....                                   | 31  |

# Abbildungen und Tabellen

## Abbildungen

|                                                                                          |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1: Prozess der Datenbereinigung auf Basis fehlender oder ungültiger Daten..... | 16 |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----|

## Tabellen

|                                                                                                                                                             |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1: Inhalte des HBSC-Fragebogens 2025/26 für die Schüler:innen.....                                                                                  | 5  |
| Tabelle 2: Inhalte des Fragebogens 2025/26 für die Lehrlinge .....                                                                                          | 7  |
| Tabelle 3: Liste der Teilnehmer:innen an der Sitzung im Begutachtungsverfahren in<br>alphabetischer Reihenfolge .....                                       | 9  |
| Tabelle 4: Verteilung der Teilnehmerzahlen nach Datenbereinigung.....                                                                                       | 17 |
| Tabelle 5: Verteilung der Schüler:innen im finalen HBSC-Datensatz nach Geschlechts-<br>identität.....                                                       | 18 |
| Tabelle 6: Verteilung der weiblichen und männlichen Schüler:innen im finalen HBSC-<br>Datensatz nach Schultypen und Schulstufen.....                        | 18 |
| Tabelle 7: Verteilung der Grundgesamtheit der Schüler:innen und der HBSC-Stichprobe<br>nach Bundesländern .....                                             | 19 |
| Tabelle 8: Rücklauf der HBSC-Studie auf Ebene der Schulen und Schüler:innen.....                                                                            | 19 |
| Tabelle 9: Verhältnis zwischen der HBSC-Stichprobe und der relevanten Grundgesamtheit<br>nach Geschlecht, Schulstufen und Schultypen.....                   | 20 |
| Tabelle 10: Vergleich der gewichteten mit den ungewichteten Daten anhand der<br>Mittelwerte von Lebenszufriedenheit und Beschwerdelast nach Schulstufe..... | 21 |
| Tabelle 11: Anteile und Mittelwerte der gewichteten und ungewichteten Daten<br>verschiedener Gesundheitsindikatoren nach Geschlecht.....                    | 21 |
| Tabelle 12: Verteilung der Lehrlinge im finalen Datensatz nach Geschlechtsidentität und<br>Lehrjahr.....                                                    | 23 |
| Tabelle 13: Verteilung der Grundgesamtheit der Lehrlinge und der Lehrlingsstichprobe<br>nach Bundesländern.....                                             | 23 |
| Tabelle 14: Verhältnis zwischen der Stichprobe der Lehrlingsgesundheitsstudie und der<br>relevanten Grundgesamtheit nach Geschlecht und Lehrjahr.....       | 24 |
| Tabelle 15: Grundgesamtheit der HBSC-Studie.....                                                                                                            | 31 |
| Tabelle 16: Grundgesamtheit der Lehrlingsgesundheitsstudie .....                                                                                            | 31 |

# Abkürzungen

|         |                                                                                     |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| AHS     | Allgemeinbildende Höhere Schulen                                                    |
| BHS     | Berufsbildende Höhere Schulen                                                       |
| BMB     | Bundesministerium für Bildung                                                       |
| BMHS    | Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen                                          |
| BMS     | Berufsbildende Mittlere Schulen                                                     |
| BMASGPK | Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege<br>und Konsumentenschutz |
| BS      | Berufsschulen                                                                       |
| GÖG     | Gesundheit Österreich GmbH                                                          |
| HBSC    | Health Behaviour in School-aged Children                                            |
| MS      | Mittelschulen                                                                       |
| PTS     | Polytechnische Schulen                                                              |
| SKZ     | Schulkennzahl                                                                       |
| SSt     | Schulstufe                                                                          |
| WHO     | World Health Organization                                                           |

# 1 Beschreibung der Studien

## 1.1 Die Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) Studie

Die HBSC-Studie ist die größte europäische Kinder- und Jugendgesundheitsstudie. Sie wird in enger Kooperation mit dem Europabüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO/Europe) von einem interdisziplinären Forschungsnetzwerk aus mittlerweile 51 Ländern und Regionen im Vier-Jahres-Rhythmus durchgeführt und schafft so eine einzigartige Datengrundlage für die Kinder- und Jugendgesundheit. International werden 11-, 13- und 15-jährige Schüler:innen (aus den Schulstufen 5, 7 und 9) in die Studie mit einbezogen. In Österreich sind seit dem Jahr 2010 auch Schüler:innen der Schulstufe 11, also ca. 17-Jährige, dabei.

Ziel der HBSC-Studie ist es, die Gesundheit und das Gesundheitsverhalten von Schülerinnen und Schülern ab der 5. Schulstufe (SSt) zu erheben und Entwicklungen aufzuzeigen. Mithilfe der Daten lassen sich Zusammenhänge zwischen familiären, schulischen und Freizeitfaktoren auf der einen und der Gesundheit und dem Gesundheitsverhalten der Schüler:innen auf der anderen Seite darstellen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für gesundheitspolitische Entscheidungen und finden Anwendung als Indikatoren für nationale Gesundheitsziele.

Ältere HBSC-Datensätze werden Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt. Daten aus Österreich können bei der österreichischen HBSC-Studienleitung<sup>1</sup> angefragt werden. Für internationale Datensätze ist mit dem norwegischen HBSC-Datenverarbeitungszentrum<sup>2</sup> Kontakt aufzunehmen.

Im Schuljahr 2025/26 fand die 12. Erhebungswelle der HBSC-Studie in Österreich statt.

## 1.2 Die österreichische Lehrlingsgesundheitsbefragung

Die österreichische Lehrlingsgesundheitsbefragung fand zum ersten Mal im Schuljahr 2018/19 als Pilotprojekt statt und wurde aus Mitteln des Pharmig-Fonds finanziert. Damals nahmen über 2.000 Lehrlinge aus verschiedenen Ausbildungssparten teil. Das Studienkonzept und das Erhebungsinstrument orientierte sich weitgehend am HBSC-Studienprotokoll, womit bei zahlreichen Indikatoren Vergleiche zwischen Lehrlingen und gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern möglich waren.

Der Ergebnisbericht zur ersten österreichischen Lehrlingsgesundheitsbefragung<sup>3</sup> wurde im Februar 2020 veröffentlicht. Dieser zeigte wesentlich schlechtere Ergebnisse als die 2019 veröffentlichte HBSC-Studie zum Gesundheitsverhalten österreichischer Schüler:innen.<sup>4</sup> Daraufhin wurden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von zwei Ministerien (Gesundheit, Bildung),

---

<sup>1</sup> Informationen unter: <https://www.hbsc.org/network/countries/austria/> [Zugriff am 08.09.2026]

<sup>2</sup> Informationen unter: <https://www.uib.no/en/hbscddata/113290/open-access> [Zugriff am 08.09.2026]

<sup>3</sup> Felder-Puig, Rosemarie; Ramelow, Daniela; Teutsch, Friedrich; Tropper, Karin; Maier, Gunter; Vrtis, David; Gugglberger, Lisa (2020): Gesundheit, Gesundheitsverhalten und Gesundheitsdeterminanten von österreichischen Lehrlingen. Ergebnisse der Lehrlingsbefragung 2018/19. IfGP, Wien

<sup>4</sup> Felder-Puig, Rosemarie; Teutsch, Friedrich; Ramelow, Daniela; Maier, Gunter (2019): Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülerinnen und Schülern. Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2018. BMASGK, Wien

Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, dem Netzwerk Offene Jugendarbeit sowie dem Fonds Gesundes Österreich zahlreiche Handlungsempfehlungen formuliert. Die Umsetzung scheiterte aber an der SARS-CoV-2 Pandemie. Entschieden wurde jedoch, die Lehrlingsgesundheitsstudie in Zukunft parallel zur HBSC-Studie durchzuführen und dabei mögliche ressourcenassoziierte Synergien zu nutzen.

### 1.3 Beauftragung und durchführende Organisation

Die Erhebungen wurden vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) beauftragt und finanziert und vom Bundesministerium für Bildung (BMB) unterstützt.

Durchführende Organisation ist die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG). Die beiden Studien wurden unter der Leitung von Dr. Lukas Teufl und Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Rosemarie Felder-Puig, MSc (beide GÖG) durchgeführt.

### 1.4 Kurzfassung des Studienprotokolls

Für die beiden Erhebungen wurde ein gemeinsames Studienprotokoll verfasst. Die Datenerhebung erfolgte im Schuljahr 2025/26 österreichweit an allen Schultypen mit Ausnahme von Volks- und Sonderschulen. Es wurden Daten von Schülerinnen und Schülern der Schulstufen 5, 7, 9 und 11 sowie von Lehrlingen aus verschiedenen Ausbildungssparten erhoben.

Dafür wurden alle Schulen der relevanten Schultypen im Oktober 2025 angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Die Schulen konnten via Online-Formular ihre Teilnahme rückmelden und angeben, welche Schulstufen teilnehmen. Ebenso konnten sie auf diese Weise rückmelden, dass sie nicht teilnehmen wollen

Für die Rekrutierung wurden den Schulen der Ergebnisbericht aus der Erhebung 2021/22, ein Informationsblatt für Lehrkräfte und ein Elterninformationsbrief zugesandt. Jenen Schulen, die dies anforderten, wurden die Elterninformationsbriefe in ausreichender Stückzahl per Post zugesandt (siehe Anhang I). Berufsschulen wurden keine Elterninformationsbriefe übermittelt.

Die Fragebögen für die Schulen wurden Anfang Oktober 2025 freigeschaltet. Die Teilnahme an beiden Studien war bis Anfang Juli 2026 möglich. Die Datenerhebung fand online statt. Die Schulen wurden gebeten, die Befragung in einer Schulstunde unter Aufsicht einer Lehrkraft durchzuführen.

Der Online-Fragebogen stand in drei unterschiedlichen Versionen zur Verfügung:

- für Schüler:innen der 5. und 7. Schulstufen (im Schnitt 11 und 13 Jahre alt);
- für Schüler:innen der 9. und 11. Schulstufen (im Schnitt 15 und 17 Jahre alt);
- für Lehrlinge.

Angestrebt wurde eine Stichprobengröße von ca. 6.000 Schüler:innen und 2.000 Lehrlingen. Angaben zu den Grundgesamtheiten der Schüler:innen und Lehrlinge in den entsprechenden Schulstufen bzw. Alterskohorten finden sich in den Kapiteln 8 und 9.

Die Schulkennzahl (SKZ) der teilnehmenden Schulen wurde erhoben, um eine Übersicht über die Schulen zu behalten, die bereits an der Erhebung teilgenommen hatten. Schulen, die bis zu einem vorher definierten Stichtag noch nicht teilgenommen hatten, wurden an die Teilnahme erinnert. Nach Abschluss der Erhebung und der Datenbereinigung wurden die SKZ aus dem Datensatz gelöscht. Es wurden keine Klassennamen (1a, 3c, etc.) erhoben, sondern nur Schulstufen. Von den Schülerinnen und Schülern bzw. Lehrlingen wurden keine personenidentifizierenden Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail, Sozialversicherungsnummer etc.) abgefragt.

## 2 Erhebungsinstrumente

Die eingesetzten Erhebungsinstrumente werden in einem kontinuierlichen Prozess im HBSC-Netzwerk (weiter-)entwickelt und validiert. Hierfür werden die psychometrischen Eigenschaften von Mitgliedern analysiert und auch zur Verwendung in anderen Studien veröffentlicht. Besonders für jene Items, die von allen Ländern eingesetzt werden, liegen umfassende Validierungsstudien, die in mehreren Ländern und für mehrere Altersgruppen durchgeführt wurden, vor. Diese sind bereits vor der Aufnahme in das internationale Studienprotokoll vorzulegen. Nach jeder Erhebungswelle werden die Erhebungsinstrumente erneut kritisch hinsichtlich erneuter Anpassungen und Validierungsstudien reflektiert. Nutzen Länder auch eigene, also sogenannte nationale Items, so müssen diese vor dem Einsatz zumindest hinsichtlich Bearbeitungsdauer und Verständlichkeit pilotiert werden.

### 2.1 Übersetzungsverfahren

Die HBSC-Studienleitung in Norwegen, die die internationale Studie koordiniert, sowie das internationale HBSC-Netzwerk sind stets darum bemüht, höchstmögliche wissenschaftliche Standards sicherzustellen und die Inhalte an neue Entwicklungen anzupassen. Um Ländervergleiche zu ermöglichen, werden die Mehrzahl der Indikatoren und Determinanten in allen teilnehmenden HBSC-Ländern auf gleiche Weise erhoben. Darüber hinaus wurde ein gemeinsames Übersetzungsverfahren festgelegt.

In der Phase der Vorbereitungen zur jeweiligen Erhebung wird durch das folgende standardisierte Verfahren gewährleistet, dass Fragen und Antworten in der/den jeweiligen Landessprache(n) den ursprünglichen Formulierungen in Inhalt und Bedeutung entsprechen:

- 1.) Übersetzung der Items vom englischen Original in die Landessprache durch die Mitarbeiter:innen des jeweiligen HBSC-Teams. In der Regel erfolgte dies in Absprache mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichsprachiger HBSC-Teams – im Falle Österreichs etwa mit den Teams aus Deutschland, der Schweiz und Luxemburg;
- 2.) Rückübersetzung der landessprachlichen Versionen ins Englische durch externe professionelle Übersetzer:innen;
- 3.) Prüfung der Rückübersetzungen durch eine HBSC-interne Arbeitsgruppe, die die Items auf Übereinstimmung in Bedeutung und Inhalt überprüft;
- 4.) Umsetzung der Vorschläge der HBSC-internen Arbeitsgruppe und Überarbeitung einzelner Items durch die nationalen HBSC-Teams.

Neben den verpflichtend vorzugebenden Variablen bleibt es den nationalen und regionalen HBSC-Teams überlassen, den jeweiligen Fragebogen mit Fragen von eigenem Interesse zu ergänzen. Die Entscheidung, welche zusätzlichen Inhalte erhoben werden sollten, wurde in Absprache mit dem Auftraggeber BMASGPK getroffen. Im Erhebungsinstrument für die Lehrlinge wurden jene berufsspezifischen Gesundheitsdeterminanten verwendet, die sich in der Pilotstudie als relevant erwiesen hatten.

## 2.2 Themen

Die Inhalte der für die Schüler:innen und Lehrlinge verwendeten Erhebungsinstrumente sind in Tabelle 1 und Tabelle 2 gelistet. Die Abfolge der Items in den Fragebögen entspricht ungefähr der hier dargestellten Reihenfolge, die sich an der Empfehlung des internationalen HBSC-Protokolls orientiert.

Entsprechend der befragten Schulstufen liegt der HBSC-Fragebogen (Tabelle 1) in zwei unterschiedlichen Versionen vor, die sich hinsichtlich der Länge und der abgefragten Themen voneinander unterscheiden: Den jüngeren Schülerinnen und Schülern wurden keine Fragen zur finanziellen Situation ihrer Familie, Hörproblemen, Diätverhalten, Konsum von Wasserpfeifen, Nikotinbeutel und Cannabis, zu den Themen Sexualität und Verhütung und zur Gesundheitskompetenz gestellt. Der Fragebogen für die 5. und 7. Schulstufe umfasste demnach insgesamt 117 Items, jener für die 9. und 11. Schulstufe 147 Items.

Tabelle 1: Inhalte des HBSC-Fragebogens 2025/26 für die Schüler:innen

| Themenbereich                      | Variablen                                              | Item-Anzahl |
|------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Sozioökonomische Daten</b>      | Alter                                                  | 2           |
|                                    | Schultyp                                               | 1           |
|                                    | Schulstufe                                             | 1           |
|                                    | Geschlecht(sidentität)                                 | 2           |
|                                    | Familienwohlstand                                      | 6           |
|                                    | Finanzielle Situation Familie*                         | 1           |
|                                    | Migrationshintergrund                                  | 3           |
| <b>Gesundheit und Wohlbefinden</b> | Subjektiver Gesundheitszustand                         | 1           |
|                                    | Lebenszufriedenheit                                    | 1           |
|                                    | Art und Häufigkeit von Beschwerden                     | 12          |
|                                    | Depressive Verstimmung                                 | 5           |
|                                    | Generalisierte Ängste                                  | 2           |
|                                    | Einsamkeit generell                                    | 1           |
|                                    | Emotionale und soziale Einsamkeit                      | 4           |
|                                    | Sorgen wegen Klimawandel                               | 1           |
|                                    | Körperselbstbild Gewichtsstatus                        | 1           |
|                                    | Körperselbstbild Aussehen                              | 1           |
|                                    | Häufigkeit schwerer Verletzungen                       | 1           |
|                                    | Chronische Erkrankung oder Behinderung                 | 1           |
|                                    | Hörprobleme*                                           | 1           |
|                                    | Brillen-, Kontaktlinsenträger:in                       | 1           |
|                                    | Wie viele Tage/Woche mind. 1 Std. aktiv                | 1           |
| <b>Bewegung/Freizeit</b>           | Wie oft intensive Bewegung in der Freizeit             | 1           |
|                                    | Aktive Mobilität                                       | 2           |
|                                    | Beteiligung an organisiertem und unorganisiertem Sport | 3           |
|                                    |                                                        |             |
| <b>Ernährung</b>                   | Frühstücken                                            | 2           |
|                                    | Konsum bestimmter Nahrungsmittel                       | 7           |
|                                    | Gemeinsames Essen mit Familie                          | 1           |
|                                    | Zahnpflege                                             | 1           |
|                                    | BMI                                                    | 2           |
|                                    | Diäten in den letzten 12 Monaten                       | 1           |
|                                    | Zigaretten rauchen jemals und aktuell                  | 2           |

| Themenbereich                                          | Variablen                                                   | Item-Anzahl |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------|
| Tabak-, Alkohol-, Cannabiskonsum                       | E-Zigaretten jemals und aktuell                             | 2           |
|                                                        | Wasserpfeife/Shisha rauchen jemals und aktuell*             | 2           |
|                                                        | Nikotinbeutel oder Kautabak jemals und aktuell*             | 2           |
|                                                        | Alkoholkonsum jemals und aktuell                            | 2           |
|                                                        | Trunkenheit jemals und aktuell                              | 2           |
|                                                        | Cannabis (THC-haltig) jemals und aktuell*                   | 2           |
|                                                        | Cannabis (CBD-haltig, frei verkäuflich) jemals und aktuell* | 2           |
| Schule                                                 | Freude an der Schule                                        | 1           |
|                                                        | Belastung/Druck durch Schule                                | 1           |
|                                                        | Beziehung zu den Mitschülerinnen bzw. Mitschülern           | 3           |
|                                                        | Beziehung zu den Lehrkräften                                | 3           |
| Soziales Miteinander, Freundinnen, Freunde und Familie | Soziale Kompetenzen                                         | 3           |
|                                                        | Beziehung zu Freundinnen bzw. Freunden                      | 4           |
|                                                        | Kommunikation innerhalb der Familie                         | 4           |
|                                                        | Unterstützung durch die Familie                             | 4           |
| Gewalt                                                 | Häufigkeit Beteiligung an Raufereien                        | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Mobbing-Täter:in Schule                          | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Mobbing-Opfer Schule                             | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Cybermobbing-Täter:in                            | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Cybermobbing-Opfer                               | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Zeugin bzw. Zeuge von Mobbing                    | 2           |
| Digitale Medien                                        | Dauer der täglichen Beschäftigung mit dem Handy             | 1           |
|                                                        | Problematische Nutzung sozialer Medien                      | 9           |
| Sexualität                                             | Bereits Geschlechtsverkehr gehabt*                          | 1           |
|                                                        | Alter beim ersten Mal*                                      | 1           |
|                                                        | Verhütung mit Kondom*                                       | 1           |
|                                                        | Verhütung mit Antibabypille*                                | 1           |
|                                                        | Verhütungsmethoden Mädchen*                                 | 1           |
|                                                        | Sexuelle Orientierung*                                      | 1           |
| Menstruation (nur für Mädchen)                         | Alter bei erster Menstruation                               | 1           |
|                                                        | Schmerzen vor/während Menstruation                          | 2           |
| Gesundheitskompetenz                                   | HBSC Health Literacy*                                       | 5           |
|                                                        | Quelle über Informationen zu Gesundheitsthemen*             | 8           |

\* Diese Items wurden jüngeren Schülerinnen und Schülern (Schulstufen 5 und 7) nicht vorgegeben.

Quelle: GÖG

Der Fragebogen für die Lehrlinge (Tabelle 2) umfasste neben ausgewählten Items aus dem HBSC-Fragebogen auch einige Fragen zu spezifischen Gesundheits- und Risikofaktoren. Insgesamt wurden den Lehrlingen 149 Items vorgelegt.

Alle drei Fragebögen für (1) Schüler:innen der 5. und 7. Schulstufe, (2) Schüler:innen der 9. und 11. Schulstufe und (3) Lehrlinge gab es nur als Online-Tools. Für die Befragung wurde die Plattform LimeSurvey genutzt.

Tabelle 2: Inhalte des Fragebogens 2025/26 für die Lehrlinge

| Themenbereich                                          | Variablen                                                  | Item-Anzahl |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-------------|
| Sozioökonomische Daten                                 | Alter                                                      | 1           |
|                                                        | Sparte Lehrberuf                                           | 1           |
|                                                        | Lehrjahr                                                   | 1           |
|                                                        | Geschlechts(identität)                                     | 2           |
|                                                        | Finanzielle Situation Familie                              | 1           |
|                                                        | Migrationshintergrund                                      | 3           |
| Gesundheit und Wohlbefinden                            | Subjektiver Gesundheitszustand                             | 1           |
|                                                        | Lebenszufriedenheit                                        | 1           |
|                                                        | Art und Häufigkeit von Beschwerden                         | 12          |
|                                                        | Depressive Verstimmung                                     | 5           |
|                                                        | Generalisierte Ängste                                      | 2           |
|                                                        | Einsamkeit generell                                        | 1           |
|                                                        | Emotionale und soziale Einsamkeit                          | 4           |
|                                                        | Sorgen wegen Klimawandel                                   | 1           |
|                                                        | Körperselbstbild Gewichtsstatus                            | 1           |
|                                                        | Körperselbstbild Aussehen                                  | 1           |
|                                                        | Häufigkeit schwerer Verletzungen                           | 1           |
|                                                        | Hörprobleme                                                | 1           |
|                                                        | Brillen-, Kontaktlinsenträger:in                           | 1           |
|                                                        | Wie oft intensive Bewegung in der Freizeit                 | 1           |
| Bewegung und Sport                                     | Aktive Mobilität                                           | 2           |
|                                                        | Beteiligung an organisiertem und unorganisiertem Sport     | 3           |
|                                                        |                                                            |             |
| Ernährung                                              | Frühstücken vor Arbeit/Berufsschule                        | 1           |
|                                                        | Konsum bestimmter Nahrungsmittel                           | 7           |
|                                                        | Zahnpflege                                                 | 1           |
|                                                        | BMI                                                        | 2           |
|                                                        | Diäten in den letzten 12 Monaten                           | 1           |
| Substanzkonsum                                         | Zigaretten jemals und aktuell                              | 2           |
|                                                        | E-Zigaretten jemals und aktuell                            | 2           |
|                                                        | Wasserpfeife/Shisha jemals und aktuell                     | 2           |
|                                                        | Nikotinbeutel oder Kautabak jemals und aktuell             | 2           |
|                                                        | Alkohol jemals und aktuell                                 | 2           |
|                                                        | Trunkenheit jemals und aktuell                             | 2           |
|                                                        | Cannabis (THC-haltig) jemals und aktuell                   | 2           |
|                                                        | Cannabis (CBD-haltig, frei verkäuflich) jemals und aktuell | 2           |
| Lehre                                                  | Arbeitsbelastungen                                         | 15          |
|                                                        | Betriebsklima                                              | 1           |
|                                                        | Zufriedenheit mit Ausbildung                               | 3           |
| Gewalt                                                 | Häufigkeit Beteiligung an Raufereien                       | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Mobbing-Täter:in Lehrbetrieb                    | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Mobbing-Opfer Lehrbetrieb/Berufsschule          | 2           |
|                                                        | Häufigkeit Cybermobbing-Täter:in                           | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Cybermobbing-Opfer                              | 1           |
|                                                        | Häufigkeit Zeugin bzw. Zeuge von Mobbing                   | 2           |
| Soziales Miteinander, Freundinnen, Freunde und Familie | Soziale Kompetenzen                                        | 3           |
|                                                        | Beziehung zu Freundinnen bzw. Freunden                     | 4           |
|                                                        | Kommunikation innerhalb der Familie                        | 4           |
|                                                        | Unterstützung durch die Familie                            | 4           |
| Digitale Medien                                        | Dauer der täglichen Beschäftigung mit Handy                | 1           |

| Themenbereich                  | Variablen                                      | Item-Anzahl |
|--------------------------------|------------------------------------------------|-------------|
|                                | Problematische Nutzung digitaler Medien        | 9           |
| Sexualität                     | Bereits Geschlechtsverkehr gehabt              | 1           |
|                                | Alter beim ersten Mal                          | 1           |
|                                | Verhütung mit Kondom                           | 1           |
|                                | Verhütung mit Antibabypille                    | 1           |
|                                | Verhütungsmethoden Mädchen                     | 1           |
|                                | Sexuelle Orientierung                          | 1           |
|                                |                                                |             |
| Menstruation (nur für Mädchen) | Alter bei erster Menstruation                  | 1           |
|                                | Schmerzen vor/während Menstruation             | 2           |
| Gesundheitskompetenz           | HBSC Health Literacy                           | 5           |
|                                | Quelle über Informationen zu Gesundheitsthemen | 8           |

Quelle: GÖG

### 3 Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung des Studienprotokolls und der Fragebögen für die Erhebung 2025/26 wurde von einer Expertinnen- bzw. Expertengruppe durchgeführt. Diese traf sich nach Durchsicht der Unterlagen mit Vertreterinnen und Vertretern des HBSC-Teams zu einer mehrstündigen Sitzung am 10. Juni 2025 in der GÖG (Tabelle 3).

Tabelle 3: Liste der Teilnehmer:innen an der Sitzung im Begutachtungsverfahren in alphabetischer Reihenfolge

| Name                          | Institution                                                   |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Maria Cristina de Arteaga     | Wirtschaftskammer                                             |
| Rosemarie Felder-Puig         | GÖG                                                           |
| Anna Fox                      | BMASGPK                                                       |
| Catrin Friedl                 | BMB                                                           |
| Christine Friedrich-Stiglmayr | Dachverband der Elternverbände der Pflichtschulen Österreichs |
| Thomas Krebs                  | Gewerkschaft Pflichtschullehrerinnen und -lehrer              |
| Esther Lurf                   | BMB                                                           |
| Magdalena Pötzelberger        | Arbeiterkammer                                                |
| Paula Schwentner              | Bundesjugendvertretung                                        |
| Lukas Teufl                   | GÖG                                                           |
| Adelheid Weber                | BMASGPK                                                       |

Quelle: GÖG

Das Studienprotokoll, der Elterninformationsbrief und die Fragebögen für die Schüler:innen und Lehrlinge waren am 5. Mai 2025 an oben angeführte Personen sowie an Thomas Menzel (BMB), Christina Zauner (BMB), Herbert Weiß (AHS-Gewerkschaft), Roland Gangl (BMHS-Gewerkschaft) und Marcus Dekan (Bundeselternverband), die aber nicht teilnehmen konnten, übermittelt worden.

In der Sitzung am 10. Juni 2025 wurde das Studienprotokoll von den in Tabelle 3 angeführten Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Sitzung der Prüfkommision uneingeschränkt und ohne Änderungswünsche freigegeben. In Bezug auf den Elterninformationsbrief kam der Wunsch, darin festzuhalten, dass die von Eltern unterschriebenen Briefe bei der zuständigen Lehrkraft bleiben, nicht an die GÖG übermittelt und in weiterer Folge vernichtet werden. Der Elterninformationsbrief wurde daraufhin entsprechend adaptiert.

Für die Fragebögen wurden auf Basis der Vorschläge der Teilnehmer:innen folgende Änderungen vorgeschlagen, die im Zuge der Überarbeitung der Fragebögen umgesetzt wurden:

- Im Einleitungstext wird zusätzlich angeführt: „Bitte gib keine persönlichen Daten an“.
- Die Beschwerdeliste wird nach physischen und psychischen Beschwerden gereiht.
- Bei den Fragen zu sportlichen Aktivitäten wird der Terminus „unorganisiert“ auf „nicht organisiert“ geändert.
- Das Frühstück an Arbeits- und Berufsschultagen soll auch bei Lehrlingen abgefragt werden.
- Das Item zu den Diäten wird geringfügig geändert, damit nicht nur gezielte Gewichtskontrolle, sondern auch gezielte Gewichtsänderung mitgemeint sind.
- Beim Item zu den Raufereien wird der Begriff „Kampf“ auf „Schlägerei“ geändert.

- Bei den Mobbing-Items werden bei den Lehrlingen auch die Täter:innen-Rollen abgefragt, aber nur für Mobbing in der Berufsschule.
- Ein zusätzliches Item wird bei Schülerinnen bzw. Schülern und Lehrlingen eingefügt, das danach fragt, wie oft sie beobachtet haben, dass andere face-to-face oder online gemobbt wurden.
- Das Item zur Gesprächsqualität mit bestimmten Familienmitgliedern wird nun auch den Lehrlingen vorgegeben.
- Das Wording bei der sexuellen Orientierung wird wie folgt geändert: Heterosexuell: „Fühle mich zu einem anderen als dem eigenen Geschlecht hingezogen“. Bisexuell: „Fühle mich zu zwei Geschlechtern hingezogen“.
- Aus dem einen Item zu Menstruationsbeschwerden werden zwei gemacht: Stärke der Schmerzen/Krämpfe und Konsequenzen daraus.
- Statt der 10-Item-Skala zur Gesundheitskompetenz wird die neue und validierte Kurzform mit 5 Items vorgegeben.

Diese Änderungen wurden auch im Sitzungsprotokoll dokumentiert, das am 13. Juni 2025 an die Teilnehmer:innen übermittelt wurde.

Danach wurden die Unterlagen für die beiden Studien zur Begutachtung an das Ethikkomitee der Österreichischen Akademie der Wissenschaften übermittelt. Das Ethikvotum vom 6. Oktober 2025 lautete:

„Das Projekt entspricht in Fragestellung und Durchführung den nationalen und internationalen Richtlinien wissenschaftlicher Ethik und des Datenschutzes. Das Ethikkomitee der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhebt daher keinen Einwand gegen die Durchführung des Projektes.“

## 4 Schutz der persönlichen Rechte

### 4.1 Datenschutz

Die Erzeugung, Aufbewahrung und Verwaltung der Daten erfolgten nach den Bestimmungen des österreichischen Datenschutzgesetzes. Demgemäß werden in der HBSC-Studie und der Lehrlingsgesundheitsstudie keine personenbezogenen Daten erhoben, die eine eindeutige Identifizierung der Teilnehmer:innen ohne Mithilfe der Schule ermöglichen würden. Die Schulen sind ihrerseits dazu verpflichtet, die Persönlichkeitsrechte ihrer Schüler:innen zu wahren.

Einziges Verbindungsstück zwischen den Jugendlichen, den Schulen und den ausgefüllten Fragebögen stellen die Schulkennzahlen (SKZ) dar, die aus erhebungstechnischen Gründen benötigt werden. Sie wurden nach Abschluss der Arbeiten im Zuge der Datenaufbereitung aus dem Datensatz entfernt.

Die Daten werden nicht weitergereicht, insbesondere nicht zu kommerziellen Zwecken. Davon ausgenommen sind Kolleginnen und Kollegen aus der GÖG, die im Auftrag des BMASGPK den Datensatz ohne SKZ erhalten, um damit Analysen für die nationale Gesundheitsberichterstattung zu erstellen, sowie das HBSC-Datenverarbeitungszentrum an der Universität Bergen in Norwegen, wo die einzelnen nationalen Datensätze zu einem internationalen Datensatz zusammengefasst werden, der die Grundlage der internationalen HBSC-Berichte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) darstellt.

### 4.2 Freiwilligkeit

Die Teilnahme an beiden Studien beruht auf Freiwilligkeit. Dies gilt sowohl für die angefragten Schulen als auch für die einzelnen Schüler:innen und Lehrlinge. Darauf wurden alle Beteiligten explizit hingewiesen (siehe Kapitel 5.1 sowie die Informationsschreiben im Anhang I).

Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schüler:innen wurden mithilfe eines Elterninformationsbriefs über die Studie in Kenntnis gesetzt (siehe Anhang I). Dabei wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, die Teilnahme ihres Kindes an der Studie zu untersagen. Dieses Vorgehen, in dem das Einverständnis zur Teilnahme vorausgesetzt und die Möglichkeit des Ausstiegs angeboten wird, wird als passive consent bezeichnet. Bei der Durchführung von nichtinvasiven Methoden und der Erhebung von nichtsensiblen Daten ist dieses Vorgehen ein akzeptabler Kompromiss gegenüber der aktiven Einholung von Einverständniserklärungen.

Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Expertinnen- bzw. Expertengruppe unterstützten diese Vorgehensweise.

## 5 Rekrutierung der teilnehmenden Schulen

### 5.1 Einladung zur Teilnahme

Die vom BMB übermittelte Liste mit den relevanten Schultypen in ganz Österreich umfasste nach Löschung einiger in der Zwischenzeit ungültiger E-Mail-Adressen und berufsbildender Schulen für Erwachsene 2.300 Schulen. Von diesen waren 1.089 Mittelschulen (MS), 165 Polytechnische Schulen (PTS), 359 Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS, davon 10 mit Modellversuch MS), 541 Berufsbildende Mittlere und/oder Höhere Schulen (BMHS) und 146 Berufsschulen (BS).

Um die Schulen zur Teilnahme zu gewinnen, wurde am 17. Oktober 2025 die folgende E-Mail-Anfrage an Mittelschulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen, Polytechnische Schulen, Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen geschickt:

Sehr geehrte Frau Direktor,  
sehr geehrter Herr Direktor,

die HBSC-Studie ist Europas größte Jugendgesundheitsstudie und findet alle 4 Jahre in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation statt. Wie im BMB-Newsletter VII/2025 angekündigt, ist es nun wieder so weit: Neue Daten sollen im Schuljahr 2025/26 an den Schulen gesammelt werden (anbei der Bericht aus 2021/22).

Zur Teilnahme zugelassen sind gemäß Studienprotokoll Schüler:innen der Schulstufen 5, 7, 9 und 11. Pro Schule soll nur eine Klasse teilnehmen, in größeren Schulen (ab 400 Schüler:innen) wäre auch die Teilnahme von zwei Klassen möglich.

Die Schüler:innen der teilnehmenden Klassen sollen den Online-Fragebogen unter Aufsicht einer Lehrkraft selbstständig ausfüllen, was maximal eine Schulstunde in Anspruch nehmen wird (nähere Informationen dazu in beiliegendem Infoblatt für Lehrkräfte). Eine Teilnahme ist bis zum Schulschluss 2026 möglich. Wir garantieren absolute Anonymität der Schulen sowie der teilnehmenden Schüler:innen. Die Teilnahme ist sowohl für die Schulen als auch die Schüler:innen freiwillig.

Bitte besprechen Sie dies mit Ihren Lehrkräften und, sobald Sie Ihre Entscheidung getroffen haben, teilen Sie uns diese bitte unter <https://survey.goeg.at/index.php/993673?lang=de> mit, unabhängig davon, ob Sie teilnehmen werden oder nicht.

Herzlichen Dank.

Am selben Tag wurde die folgende E-Mail-Anfrage an die Berufsschulen geschickt:

Sehr geehrte Frau Direktor,  
sehr geehrter Herr Direktor,

die letzte österreichische Lehrlingsgesundheitsstudie fand vor ca. 4 Jahren statt (anbei Ergebnisbericht). Wie im BMB-Newsletter VII/2025 angekündigt, ist es nun wieder so weit: Im Schuljahr 2025/26 sollen neue Daten gesammelt werden.

Wie in der parallel stattfindenden HBSC-Schüler:innen-Studie soll die Datensammlung bei Lehrlingen in den Schulen erfolgen. Die Berufsschüler:innen sollen den Fragebogen online unter Aufsicht einer Lehrkraft ausfüllen, was maximal eine Schulstunde in Anspruch nehmen wird (nähere Informationen dazu in beiliegendem Infoblatt für Lehrkräfte). Wir garantieren absolute Anonymität der Schulen sowie der teilnehmenden Lehrlinge. Die Teilnahme ist sowohl für die Berufsschulen als auch die Lehrlinge freiwillig.

Wir hoffen, dass Ihre Berufsschule mit zumindest einer Klasse teilnehmen wird. Bei Teilnahme mehrerer Klassen ist zu empfehlen, dass die Lehrlinge aus den verschiedenen Klassen in unterschiedlichen Lehrberufen tätig sind, eine Bedingung ist dies aber nicht. Eine Teilnahme ist bis zum Schulschluss im Sommer 2026 möglich.

Sobald Sie und Ihre Lehrkräfte eine Entscheidung getroffen haben, bitte ich Sie, uns dies unter <https://survey.goeg.at/index.php/414573?lang=de> mitzuteilen, unabhängig davon, ob Sie teilnehmen werden oder nicht.

Herzlichen Dank.

## 5.2 Weitere Rekrutierungsschritte

Alle Schulen, die bis zum 7. Jänner 2026 ihre Teilnahme weder zu- noch abgesagt hatten, wurden an diesem Tag erneut per E-Mail kontaktiert und um entsprechende Rückmeldung gebeten.

Ein weiteres Erinnerungsschreiben wurde am 6. April 2026 an jene Schulen geschickt, die sich bis dahin noch nicht gemeldet hatten. Ausgenommen davon waren alle Berufsschulen sowie Kärntner und Tiroler Polytechnische Schulen, da für diese bereits genügend Daten vorlagen.

Im Zeitraum 27. April bis 19. Mai 2026 wurde eine Zufallsauswahl von 220 Schulen aus allen Bundesländern angerufen, um noch ausstehende Rückmeldungen einzuholen. Diese 220 Schulen setzten sich aus 77 AHS, 12 BMHS sowie 131 MS zusammen. Während fast alle Vertreter:innen von AHS und BMHS erreichbar waren, kamen bei den MS nur in 76 von 131 Anrufen auch Gespräche zustande, da in 55 Schulen niemand das Telefon abheben konnte.

Ein letztes Erinnerungsschreiben ging am 9. Juni 2026 an 44 Schulen (14 AHS und 30 MS), die ihre Teilnahme zugesagt hatten, von denen aber noch keine Daten eingetroffen waren.

## 5.3 Zu- und Absagen

Von 2.153 angeschriebenen Schulen der Schultypen MS, PTS, AHS und BMHS hatten sich 318 Schulen für die Teilnahme an der HBSC-Studie angemeldet und/oder bis zum Frühjahr 2026 bereits teilgenommen. Zaghafte Rückmeldungen bzw. mangelhafte Beteiligung gab es bis zum Frühjahr 2026 vor allem aus den Schultypen MS und AHS. In Telefonaten mit den Schulleitungen kristallisierten sich v. a. zwei Gründe für diesen Umstand heraus:

- Bei der Rekrutierung der Schulen konnte dieses Mal – nicht so wie in der Vergangenheit – kein Schreiben mitgeschickt werden, aus dem hervorging, dass das BMB die Teilnahme an der Studie gestattete. Stattdessen wurde die Studie im neuen monatlichen Newsletter des BMB nur angekündigt. Die Schulleiter:innen waren deshalb unsicher, ob sie mitmachen dürften bzw. gaben bekannt, dass sie diese Newsletter gar nicht lesen würden.
- Von einigen Schulleitungen kam die Rückmeldung, dass sie stärker als in der Vergangenheit mit Umfragen „überfrachtet“ würden und deshalb keine Kapazitäten mehr hätten, an der HBSC-Studie teilzunehmen.

Von den 2.153 angeschriebenen HBSC-Schulen meldeten sich 318 zur Teilnahme an. 347 Schulen hatten eine Teilnahme aktiv abgesagt und von 1.488 kam gar keine Rückmeldung. Letztlich konnten die Daten aus 303 Schulen für die HBSC-Studie verarbeitet werden.

Von den 147 angeschriebenen Berufsschulen meldeten sich 67 für die Teilnahme an der Lehrlingsgesundheitsstudie an. Sechs Berufsschulen lehnten eine Teilnahme ab und aus 74 kam keine Rückmeldung. Letztlich konnten die Daten aus 55 Berufsschulen für die Lehrlingsgesundheitsstudie verarbeitet werden.

## 6 Datenerhebung

Die Fragebögen waren im Zeitraum 17. Oktober 2025 bis 10. Juli 2026 für die Schulen online verfügbar. Die ersten Datensätze gingen am 17. Oktober 2025 und die letzten am 10. Juli 2026 ein. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer des HBSC-Fragebogens betrug 21 Minuten mit einer Standardabweichung von 7 Minuten; jene für den Lehrlingsfragebogen betrug 19 Minuten mit einer Standardabweichung von 6 Minuten.

Die Datenerfassung erfolgte automatisiert durch die Onlineplattform LimeSurvey. Die Befragung fand in den einzelnen Schulklassen im Rahmen einer Schulstunde statt und wurde organisatorisch von Lehrkräften abgewickelt. Die Links zu den verschiedenen Fragebogen-Versionen sowie genaue Vorgaben zum Ablauf der Erhebung waren den Lehrkräften über die Schulleitungen übermittelt worden (siehe Anhang I). Für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte gab es einen Informationsbrief und die Möglichkeit, die Teilnahme ihres Kindes an der Studie zu untersagen (siehe Anhang I).

Während des Erhebungszeitraums stand die Studienleitung an der GÖG den Schulleitungen, Lehrkräften und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten telefonisch und per E-Mail zur Verfügung, um etwaige Fragen zu beantworten. Vonseiten der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten gab es keine einzige Kontaktaufnahme. Schulleitungen und Lehrkräfte meldeten sich, um etwaige Missverständnisse zu klären, um die Teilnahme an der Studie telefonisch abzusagen, den Link zur relevanten Fragebogen-Version einzuholen oder den Erhalt der Elterninformationsbriefe zu urgieren.

Es gab zwei Kontaktaufnahmen wegen technischer Probleme. Am 24. und 25. Juni 2026 konnten die Online-Fragebögen nämlich nicht aufgerufen werden. Hierfür waren Server-Probleme aufseiten der GÖG aufgrund eines Denial-of-Service-Angriffs<sup>5</sup> verantwortlich.

Ein weiterer technischer Fehler führte dazu, dass die Daten zur Zahnpflege von Schülerinnen und Schülern der Schulstufen 9 und 11 nicht erfasst wurden.

Insgesamt gingen im erwähnten Zeitraum 13.731 Datensätze ein, die nach dem im nächsten Kapitel beschriebenen Verfahren bereinigt wurden.

---

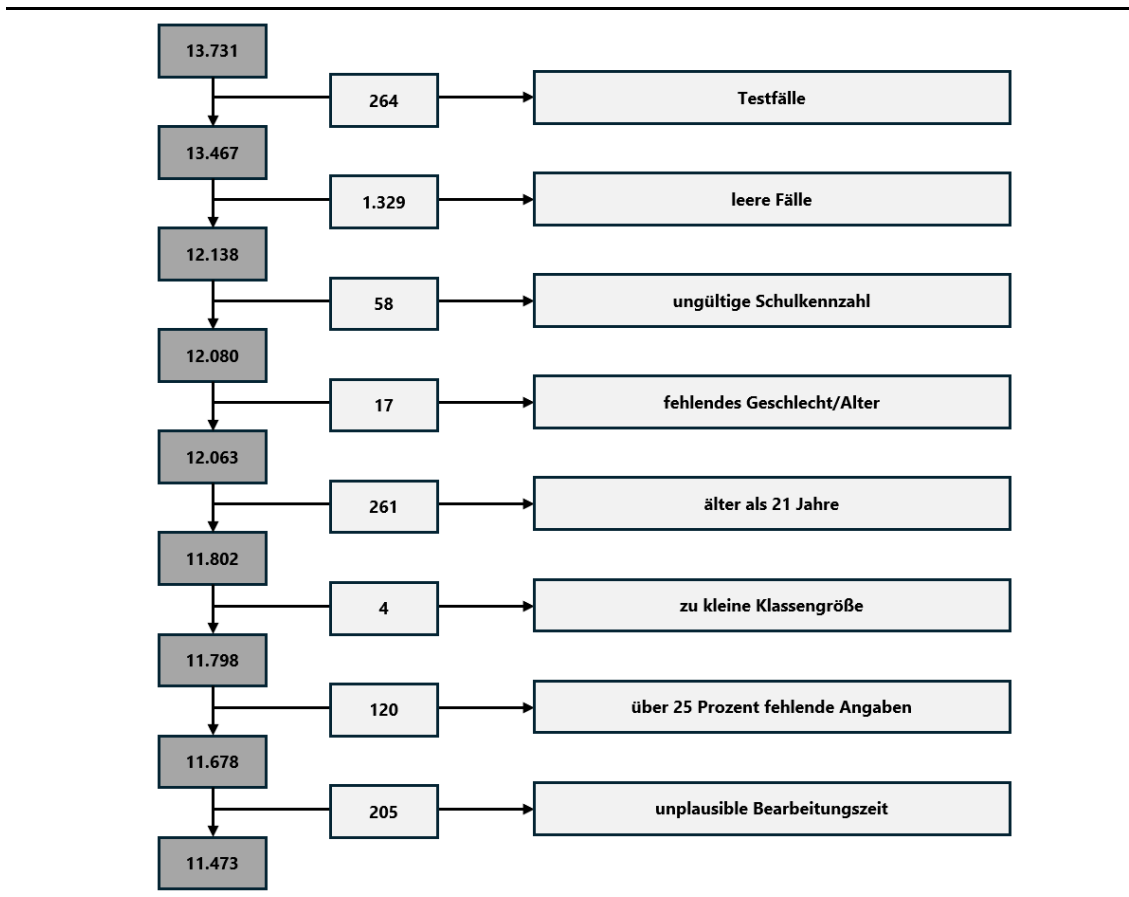
<sup>5</sup> Ein Denial-of-Service-Angriff ist ein Cyberangriff, der das Ziel hat, einen Online-Dienst, einen Server oder eine Webseite lahmzulegen. Das Zielsystem wird mit so vielen Datenanfragen überlastet, dass es nicht mehr reagieren kann und für normale Nutzer:innen unerschreibbar wird.

## 7 Datenbereinigung

**Auf Ebene der Fälle** wurden in einem ersten Schritt anhand folgender Kriterien insgesamt 2.258 Datensätze ausgeschlossen (siehe auch Abbildung 1), die sich wie folgt aufteilen:

- 264 Fälle, da es sich hier um Schulleitungen oder Lehrkräfte handelte, die den Fragebogen testeten – gekennzeichnet durch die Test-SKZ 123456;
- 1.329 Fälle, die den Fragebogen lediglich öffneten, aber keine Frage beantworteten;
- 58 Fälle mit einer SKZ, die nicht im Schulregister enthalten ist;
- 17 Fälle, bei denen weder Geschlecht noch Alter angegeben wurde;
- 261 Fälle, bei denen das Alter von 21 Jahren überschritten wurde;
- 4 Fälle, die keiner Klasse zuordenbar waren;
- 120 Fälle, die auf mehr als 25 Prozent der Fragen keine Antwort gegeben hatten;
- 205 Fälle, die eine unplausible Bearbeitungszeit von unter 3 Minuten aufwiesen.

Abbildung 1: Prozess der Datenbereinigung auf Basis fehlender oder ungültiger Daten



Quelle und Darstellung: GÖG

Die Stichproben umfassten nach dem in Abbildung 1 dargestellten Prozess 7.803 Schüler:innen für die HBSC-Studie und 3.620 Lehrlinge für die Lehrlingsgesundheitsstudie. Die Stichprobe aus

dem AKH umfasste 50 Personen.<sup>6</sup> Die Reduktion der Datensätze von 13.731 auf 11.473 führte zu der in Tabelle 4 dargestellten Aufteilung auf die verschiedenen Schulstufen bei der HBSC-Studie und die vier Lehrjahre bei der Lehrlingsgesundheitsstudie.

Auf Ebene der Variablen wurden folgende Schritte gesetzt:

- Offene Antworten auf die folgenden Fragen wurden nach Möglichkeit in die vorhandenen Vorgaben kodiert und „Scherzantworten“ als fehlend gewertet:
  - Schultyp (nur HBSC)
  - Lehrsparte (nur Lehrlinge)
  - Geburtsland (eigenes, der Mutter, des Vaters)
  - Sexuelle Orientierung (nur 9. und 11. Schulstufe in HBSC sowie Lehrlinge, sonstige Nennungen)
  - Aktive Mobilität (sonstige Nennungen)
  - Verhütungsmittel (sonstige Nennungen)
- Angaben zu Körpergrößen von <120 cm und ≥200 cm wurden gelöscht.
- Nach Berechnung der BMI-Werte aus Körpergröße und Körpergewicht wurden Werte von <11 und >45 ausgeschlossen.
- Füllten jüngere Schüler:innen (5. und 7. Schulstufe) fälschlicherweise den Fragebogen für ältere Schüler:innen (9. und 11. Schulstufe) aus, wurden die Antworten auf jene Items, die nur für die älteren Schüler:innen bestimmt waren, gelöscht.

Tabelle 4: Verteilung der Teilnehmerzahlen nach Datenbereinigung

| Ort der Datenerhebung                  | Schulstufe/Lehrjahr | Fallzahlen |
|----------------------------------------|---------------------|------------|
| HBSC-Schulen                           | 5. Schulstufe       | 1.561      |
|                                        | 7. Schulstufe       | 2.156      |
|                                        | 9. Schulstufe       | 2.645      |
|                                        | 11. Schulstufe      | 1.441      |
| Berufsschulen                          | 1. Lehrjahr         | 1.058      |
|                                        | 2. Lehrjahr         | 1.199      |
|                                        | 3. Lehrjahr         | 1.144      |
|                                        | 4. Lehrjahr         | 219        |
| AKH: Transgender-Ambulanz <sup>7</sup> |                     | 50         |
| gesamt                                 |                     | 11.473     |

Quelle: GÖG

Schließlich wurden aus den Schulkennzahlen (SKZ) verschiedene Variablen zum geographischen Standort abgeleitet, nämlich das Bundesland und die Ortsgröße. Individuelle Schulstandorte und die einzelnen Klassen wurden durch eine fortlaufende Nummer gekennzeichnet.

Danach wurde die Variable SKZ aus dem Datensatz gelöscht. Damit wurde das einzige eindeutige Identifikationsmerkmal aus den Datensätzen der vorläufigen Stichproben entfernt und Rückschlüsse auf einzelne Schüler:innen, Lehrlinge oder Schulstandorte de facto ausgeschlossen.

<sup>6</sup> Mit der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde am AKH Wien gab es eine Vereinbarung, dass auch dort behandelte Transgender-Patientinnen und -Patienten an der Studie teilnehmen können. Diese Daten fließen nicht in die Auswertungen für die HBSC- und die Lehrlingsgesundheitsstudie ein, sondern werden separat im Zuge einer Forschungskooperation analysiert.

## 8 HBSC-Stichprobe

Im finalen Datensatz der HBSC-Stichprobe von 2025/26 befinden sich 7.803 Fälle. Die Aufteilung nach Geschlechtsidentitäten geht aus Tabelle 5 hervor.

Tabelle 5: Verteilung der Schüler:innen im finalen HBSC-Datensatz nach Geschlechtsidentität

| Geschlechtsidentität | Fallzahl | Anteil |
|----------------------|----------|--------|
| cis-weiblich         | 4.079    | 52,3 % |
| cis-männlich         | 3.544    | 45,4 % |
| trans-weiblich       | 19       | 0,2 %  |
| trans-männlich       | 30       | 0,4 %  |
| nicht-binär          | 44       | 0,6 %  |
| andere               | 36       | 0,5 %  |
| fehlend              | 51       | 0,7 %  |
| gesamt               | 7.803    | –      |

Quelle: GÖG

Die Gesamtzahl an cis-weiblichen und cis-männlichen Schülerinnen bzw. -Schülern im finalen Datensatz beträgt 7.623. Im HBSC-Bericht werden nur cis-männliche und cis-weibliche Schüler:innen einander gegenübergestellt; Tabelle 6 zeigt die Verteilung nach Geschlecht, Schultypen und Schulstufen.

Tabelle 6: Verteilung der weiblichen und männlichen Schüler:innen im finalen HBSC-Datensatz nach Schultypen und Schulstufen

| Geschlecht | Schultyp | 5. SSt | 7. SSt | 9. SSt | 11. SSt | gesamt |
|------------|----------|--------|--------|--------|---------|--------|
| weiblich   | MS       | 528    | 762    | –      | –       | 1.290  |
|            | AHS      | 258    | 267    | 210    | 207     | 942    |
|            | BMS      | –      | –      | 146    | 95      | 241    |
|            | BHS      | –      | –      | 779    | 632     | 1.411  |
|            | PTS      | –      | –      | 195    | –       | 195    |
| männlich   | MS       | 533    | 808    | –      | –       | 1.341  |
|            | AHS      | 197    | 251    | 115    | 120     | 683    |
|            | BMS      | –      | –      | 219    | 22      | 241    |
|            | BHS      | –      | –      | 630    | 341     | 971    |
|            | PTS      | –      | –      | 308    | –       | 308    |
| gesamt     |          | 1.516  | 2.088  | 2.602  | 1.417   | 7.623  |

Quelle: GÖG

Der Grund für den Ausschluss der trans-, nicht-binären und anderen Geschlechtsidentitäten liegt in der zu geringen Stichprobengröße für quantitative Auswertungen. Bei Darstellungen ohne Geschlechtervergleich werden jedoch auch jene Teilnehmer:innen mit trans-, nicht-binären und anderen Geschlechteridentitäten wie auch jene ohne Angabe mitberücksichtigt.<sup>7</sup>

<sup>7</sup> Für die Teilnehmer:innen mit trans-, nicht-binären und anderen Geschlechtsidentitäten ist eine eigene Aufarbeitung geplant, ähnlich wie in der Erhebungswelle 2021/22: Felder-Puig, R.; Teufel, L.; Winkler, R. (2025): Ergebnisse zu ausgewählten Gesundheitsindikatoren von queeren Jugendlichen. HBSC-Factsheet 08 aus Erhebung 2021/22. BMASGPK, Wien

Es haben Schulen aus allen neun Bundesländern an der HBSC-Studie teilgenommen. Der Vergleich wurde mit den Daten der Statistik Austria für das Schuljahr 2024/25 (Stichtag 1. Oktober 2024) durchgeführt.<sup>8</sup> Die Grundgesamtheit umfasst alle Schüler:innen in Österreich aus den Schulstufen 5, 7, 9 und 11 aller Schultypen, mit Ausnahme von Sonder- und Berufsschulen. Im finalen HBSC-Datensatz sind niederösterreichische Schüler:innen über- und Wiener Schüler:innen unterrepräsentiert. Für die restlichen Bundesländer entsprechen die Verteilungen in etwa der relevanten Gesamtpopulation (Tabelle 7).

Tabelle 7: Verteilung der Grundgesamtheit der Schüler:innen und der HBSC-Stichprobe nach Bundesländern

|                  | Grundgesamtheit |        | Stichprobe |        |
|------------------|-----------------|--------|------------|--------|
|                  | Fallzahl        | Anteil | Fallzahl   | Anteil |
| Burgenland       | 10.064          | 3,4 %  | 378        | 4,8 %  |
| Kärnten          | 18.580          | 6,2 %  | 685        | 8,8 %  |
| Niederösterreich | 57.018          | 19,0 % | 1.940      | 24,9 % |
| Oberösterreich   | 52.075          | 17,4 % | 1.462      | 18,7 % |
| Salzburg         | 19.644          | 6,5 %  | 490        | 6,3 %  |
| Steiermark       | 38.563          | 12,8 % | 968        | 12,4 % |
| Tirol            | 25.036          | 8,3 %  | 675        | 8,6 %  |
| Vorarlberg       | 13.836          | 4,6 %  | 364        | 4,7 %  |
| Wien             | 65.334          | 21,8 % | 841        | 10,8 % |
| gesamt           | 300.150         | –      | 7.803      | –      |

Quelle: GÖG und Statcube der Statistik Austria (2025)

## 8.1 Rücklauf

Für die Teilnahme hatten sich 318 Schulen angemeldet. Nach der Datenbereinigung verblieben die Daten von 7.803 Schülerinnen bzw. Schülern aus 303 Schulen und 427 Klassen (Tabelle 8).

Tabelle 8: Rücklauf der HBSC-Studie auf Ebene der Schulen und Schüler:innen

|               | Schultyp | Österreich | Stichprobe | Rücklauf |
|---------------|----------|------------|------------|----------|
| Schulen       | MS       | 1.133      | 121        | 10,7 %   |
|               | AHS      | 361        | 52         | 14,4 %   |
|               | BMS      | 366        | 25         | 6,8 %    |
|               | BHS      | 364        | 82         | 22,5 %   |
|               | PTS      | 219        | 23         | 10,5 %   |
|               | gesamt   | 2.443      | 303        | 12,4 %   |
| Schüler:innen | MS       | 110.342    | 2.733      | 2,5 %    |
|               | AHS      | 95.687     | 1.646      | 1,7 %    |
|               | BMS      | 14.772     | 491        | 3,3 %    |
|               | BHS      | 25.091     | 2.424      | 9,7 %    |
|               | PTS      | 54.258     | 509        | 0,9 %    |
|               | gesamt   | 300.150    | 7.803      | 2,6 %    |

Quelle: GÖG und Statcube der Statistik Austria (2025)

<sup>8</sup> Statistik Austria (2025). STATcube. <https://www.statistik.at/datenbanken/statcube-statistische-datenbank> [Zugriff am 22.12.2025]

## 8.2 Repräsentativität

In Tabelle 9 sind die Verhältnisse zwischen der Verteilung in der Stichprobe und der Verteilung in der Grundgesamtheit (Zahlen zur Grundgesamtheit siehe Anhang II) dargestellt.

Tabelle 9: Verhältnis zwischen der HBSC-Stichprobe und der relevanten Grundgesamtheit nach Geschlecht, Schulstufen und Schultypen

| Geschlecht | Schultyp | 5. SSt | 7. SSt | 9. SSt | 11. SSt | Gesamt |
|------------|----------|--------|--------|--------|---------|--------|
| weiblich   | MS       | 0,79   | 1,17   | –      | –       | 0,98   |
|            | AHS      | 0,62   | 0,66   | 0,85   | 0,92    | 0,73   |
|            | PTS      | –      | –      | 1,43   | –       | 1,43   |
|            | BMS      | –      | –      | 0,78   | 0,67    | 0,73   |
|            | BHS      | –      | –      | 2,00   | 2,12    | 2,05   |
|            | gesamt   | 0,73   | 0,98   | 1,39   | 1,41    | 1,09   |
| männlich   | MS       | 0,71   | 1,09   | –      | –       | 0,90   |
|            | AHS      | 0,49   | 0,66   | 0,59   | 0,72    | 0,60   |
|            | PTS      | –      | –      | 1,31   | –       | 1,29   |
|            | BMS      | –      | –      | 1,24   | 0,17    | 0,78   |
|            | BHS      | –      | –      | 1,54   | 1,19    | 1,40   |
|            | gesamt   | 0,64   | 0,94   | 1,25   | 0,83    | 0,92   |
| gesamt     |          | 0,66   | 0,68   | 0,96   | 1,32    | 1,13   |

Quelle: GÖG und Statcube der Statistik Austria (2025)

In der Tabelle sind die Verhältnisse dargestellt. Man kann z. B. sehen, dass Mädchen insgesamt 1,09-mal so stark in der Stichprobe vertreten sind, wie man anhand der Verteilung in der Grundgesamtheit annehmen würde.

Etwas problematischer ist hingegen, dass in der HBSC-Stichprobe insgesamt zu wenige Schüler:innen aus der 5. Schulstufe und zu viele aus der 9. Schulstufe enthalten sind. Dieses Ungleichgewicht entstand vor allem durch die vielen Teilnehmer:innen aus den BHS. Insbesondere Mädchen aus den BHS sind um mehr als das Doppelte überrepräsentiert. Aus den unteren Schulstufen fehlt es hingegen an Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern, insbesondere an Schülerinnen bzw. Schülern aus den AHS.

## 8.3 Gewichtung

Die Daten im aktualisierten Datensatz wurden versuchsweise gewichtet, um sie ganz an die erwartete Verteilung anzupassen. Die Kriterien dafür waren das Geschlecht laut Geburtsurkunde, Schulstufe und Schultyp. Der Vergleich zwischen gewichteten und ungewichteten HBSC-Daten zeigt etwaige Unterschiede: Es ergaben sich jedoch kaum Abweichungen bei einer Betrachtung nach Schulstufen (Tabelle 10) und nur geringe Abweichungen beim Vergleich nach dem Geschlecht (Tabelle 11).

Tabelle 10: Vergleich der gewichteten mit den ungewichteten Daten anhand der Mittelwerte von Lebenszufriedenheit und Beschwerdelast nach Schulstufe

| Variable            | Schulstufe | ungewichteter Mittelwert | gewichteter Mittelwert | Differenz |
|---------------------|------------|--------------------------|------------------------|-----------|
| Lebenszufriedenheit | 5. SSt     | 8,6                      | 8,6                    | 0,0       |
|                     | 7. SSt     | 8,0                      | 8,0                    | 0,0       |
|                     | 9. SSt     | 7,6                      | 7,6                    | 0,0       |
|                     | 11. SSt    | 7,3                      | 7,3                    | 0,0       |
| Beschwerdelast      | 5. SSt     | 38,0                     | 38,0                   | 0,0       |
|                     | 7. SSt     | 40,9                     | 40,9                   | 0,0       |
|                     | 9. SSt     | 43,7                     | 43,6                   | 0,1       |
|                     | 11. SSt    | 45,8                     | 44,6                   | 1,2       |

Quelle: GÖG

Da die in Tabelle 11 dargestellten Unterschiede ebenfalls nur sehr gering ausfallen, und auch in den vorhergehenden Erhebungswellen nicht gewichtet wurde, wurde entschieden, auf die Gewichtung der Daten ganz zu verzichten. Damit soll die Interpretation der vorliegenden sowie zukünftiger Ergebnisse erleichtert und die sachgerechte Verwendung der Daten durch Dritte unterstützt werden.

Tabelle 11: Anteile und Mittelwerte der gewichteten und ungewichteten Daten verschiedener Gesundheitsindikatoren nach Geschlecht

| Variable                       | Geschlecht | gewichteter Mittelwert | ungewichteter Mittelwert | Differenz |
|--------------------------------|------------|------------------------|--------------------------|-----------|
| Lebenszufriedenheit            | weiblich   | 7,7                    | 7,8                      | -0,1      |
|                                | männlich   | 8,0                    | 8,1                      | -0,1      |
| Beschwerdelast                 | weiblich   | 45,2                   | 44,5                     | 0,7       |
|                                | männlich   | 38,7                   | 38,3                     | 0,4       |
|                                |            | gewichteter Anteil     | ungewichteter Anteil     | Differenz |
| emotionales Wohlbefinden       | weiblich   | 53,2 %                 | 54,5 %                   | -1,3      |
|                                | männlich   | 62,8 %                 | 63,0 %                   | -0,2      |
| exzellenter Gesundheitszustand | weiblich   | 34,0 %                 | 35,8 %                   | -1,8      |
|                                | männlich   | 45,0 %                 | 46,1 %                   | -1,1      |
| schlechter Gesundheitszustand  | weiblich   | 2,1 %                  | 2,0 %                    | 0,1       |
|                                | männlich   | 1,2 %                  | 1,0 %                    | 0,2       |
| täglicher Obstkonsum           | weiblich   | 49,5 %                 | 51,3 %                   | -1,8      |
|                                | männlich   | 39,7 %                 | 42,0 %                   | -2,3      |
| täglicher Gemüsekonsum         | weiblich   | 44,4 %                 | 45,3 %                   | -0,9      |
|                                | männlich   | 29,5 %                 | 31,0 %                   | -1,5      |
| übergewichtig oder adipös      | weiblich   | 13,9 %                 | 13,5 %                   | 0,4       |
|                                | männlich   | 20,9 %                 | 20,2 %                   | 0,7       |
| Körperselbstbild „zu dick“     | weiblich   | 45,2 %                 | 44,1 %                   | 1,1       |
|                                | männlich   | 27,0 %                 | 25,8 %                   | 1,2       |

Quelle: GÖG

Für die Trendanalysen wurden die Datensätze früherer Erhebungswellen hinsichtlich Geschlecht und Schulstufe so gewichtet, dass sie der Verteilung der aktuellen Erhebungswelle entsprechen. Dies hat den Vorteil, dass die Werte für die Erhebung 2025/26 in den Trend- und Querschnittsanalysen identisch sind. Allerdings weichen die Werte der früheren Erhebungswellen in den Trendanalysen von den querschnittlichen Darstellungen in den jeweiligen Originalberichten ab.

## 9 Stichprobe der Lehrlingsgesundheitsstudie

In Tabelle 12 ist die finale Stichprobe der Lehrlinge dargestellt. Analog zur HBSC-Studie werden auch für die Lehrlingsgesundheitsstudie bei geschlechterdifferenten Darstellungen nur die cis-männlichen und cis-weiblichen Lehrlinge dargestellt.

Tabelle 12: Verteilung der Lehrlinge im finalen Datensatz nach Geschlechtsidentität und Lehrjahr

| Geschlechtsidentität | 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr | gesamt |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------|
| cis-männlich         | 725         | 677         | 755         | 196         | 2.353  |
| cis-weiblich         | 314         | 504         | 364         | 19          | 1.201  |
| trans-männlich       | 1           | 3           | 6           | –           | 10     |
| trans-weiblich       | 6           | 3           | 3           | 1           | 13     |
| nicht-binär          | 8           | 5           | 11          | 2           | 26     |
| andere               | 4           | 7           | 5           | 1           | 17     |
| gesamt               | 1.058       | 1.199       | 1.144       | 219         | 3.620  |

Quelle: GÖG

Im Datensatz sind Lehrlinge aus allen Bundesländern vertreten. Die Angaben zur Grundgesamtheit wurden aus der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Österreich<sup>9</sup> entnommen. Lehrlinge aus Kärnten, Niederösterreich und der Steiermark sind unter- und jene aus Oberösterreich und Vorarlberg überrepräsentiert (Tabelle 13).

Tabelle 13: Verteilung der Grundgesamtheit der Lehrlinge und der Lehrlingsstichprobe nach Bundesländern

|                  | Grundgesamtheit |        | Stichprobe |        |
|------------------|-----------------|--------|------------|--------|
|                  | Fallzahl        | Anteil | Fallzahl   | Anteil |
| Burgenland       | 2.504           | 2,4 %  | 142        | 3,9 %  |
| Kärnten          | 7.196           | 6,8 %  | 103        | 2,8 %  |
| Niederösterreich | 16.986          | 16,0 % | 401        | 11,1 % |
| Oberösterreich   | 22.157          | 20,8 % | 967        | 26,7 % |
| Salzburg         | 7.820           | 7,3 %  | 178        | 4,9 %  |
| Steiermark       | 14.923          | 14,0 % | 222        | 6,1 %  |
| Tirol            | 10.125          | 9,5 %  | 421        | 11,6 % |
| Vorarlberg       | 6.553           | 6,2 %  | 517        | 14,3 % |
| Wien             | 18.172          | 17,1 % | 669        | 18,5 % |
| gesamt           | 106.436         | –      | 3.620      | –      |

Quelle: GÖG und Lehrlingsstatistik der WKO (2025)

### 9.1 Rücklauf

Für die Lehrlingsgesundheitsstudie hatten sich 67 Berufsschulen für die Teilnahme angemeldet. Letztlich kamen die Daten aus 55 Berufsschulen mit insgesamt 3.620 Lehrlingen zur Auswertung.

<sup>9</sup> WKO (2025): Lehrlingsstatistik. <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-lehrlingsstatistik.html> [Zugriff am 22.12.2025]

Die teilnehmenden 55 Berufsschulen machen 37,4 Prozent der 147 österreichischen Berufsschulen und die 3.620 Lehrlinge machen 3,4 Prozent aller Lehrlinge in Österreich aus.

## 9.2 Repräsentativität

Ähnlich wie bei den Schülerinnen und Schülern wurde auch die Stichprobe der Lehrlinge mit der Grundgesamtheit verglichen. Die Vergleichsdaten dazu stammen von der Wirtschaftskammer Österreich zum 31. Dezember 2024.<sup>10</sup> Die Grundgesamtheit (Zahlen zur Grundgesamtheit siehe Anhang II) umfasst alle Lehrlinge in Österreich zu diesem Stichtag.

In Tabelle 14 sind die Verhältnisse zwischen der Verteilung in der Stichprobe und jener in der Grundgesamtheit dargestellt. So gibt es bspw. 1,20-mal so viele weibliche Lehrlinge, als man anhand der Verteilung in der Grundgesamtheit erwarten würde. Die Stichprobe enthält außerdem etwas mehr Lehrlinge im zweiten und dritten Lehrjahr und nur knapp halb so viele Lehrlinge aus dem vierten Lehrjahr, als in der Verteilung der Grundgesamtheit vorhanden sind.

Tabelle 14: Verhältnis zwischen der Stichprobe der Lehrlingsgesundheitsstudie und der relevanten Grundgesamtheit nach Geschlecht und Lehrjahr

|          | 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr | Gesamt |
|----------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------|
| weiblich | 0,84        | 1,35        | 1,03        | 3,80        | 1,20   |
| männlich | 1,02        | 0,98        | 1,14        | 0,06        | 0,91   |
| gesamt   | 0,96        | 1,11        | 1,10        | 0,56        | –      |

Quelle: GÖG und Lehrlingsstatistik der WKO (2025)

Aus dem oben angeführten Vergleich wurde jedoch keine Notwendigkeit abgeleitet, zusätzliche Eingriffe in den Datensatz durchzuführen. Nachdem für den Lehrlingsgesundheitsbericht nach Geschlecht getrennt ausgewertet wird, erschien eine Korrektur dieses Verhältnisses als nicht notwendig. Insofern gab es bei den Lehrlingen also keinen Bedarf für eine Gewichtung oder Löschung von Daten.

<sup>10</sup> WKO (2025): Lehrlingsstatistik. <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-lehrlingsstatistik.html> [Zugriff am 22.12.2025]

# Anhang I: Studienunterlagen



## HBSC-Studie der Weltgesundheitsorganisation

Gesundheit und Gesundheitsverhalten von Schülerinnen und Schülern – Schuljahr 2025/26

### Infoblatt für Lehrkräfte

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, mit Ihrer Klasse an der Fragebogenerhebung zur diesjährigen **WHO-HBSC-Studie**, die zeitgleich in 50 Ländern stattfindet, teilzunehmen und eine Unterrichtsstunde dafür zur Verfügung zu stellen. Die Teilnahme an der Studie ist bis zum Schulschluss im Sommer 2026 möglich.

### Link zu Fragebogen und Vorbereitung

- Es gibt **2 Fragebogen-Versionen**: eine für Schüler:innen der Schulstufen 5 und 7 und eine für Schüler:innen der Schulstufen 9 und 11. Der Unterschied zwischen den beiden Versionen ist, dass der Fragebogen für die älteren Schüler:innen mehr Fragen bzw. solche, die für Jüngere nicht geeignet sind, enthält.
  - **Schulstufen 5 und 7**: [https://survey.goeg.at/sst\\_57](https://survey.goeg.at/sst_57)
  - **Schulstufen 9 und 11**: [https://survey.goeg.at/sst\\_911](https://survey.goeg.at/sst_911)
- Bitte überprüfen Sie vor der Durchführung der Befragung mit den Schüler:innen, ob der Link zum Fragebogen an Ihrer Schule funktioniert. Falls nicht, wird der Zugang möglicherweise durch eine **Firewall** blockiert.
- Falls Sie den Fragebogen ausprobieren oder durchklicken wollen, geben Sie bitte im Feld „**Schulkennzahl**“ die Zahl 123456 ein, damit diese Ihre Daten sicher aus dem Datenfile gelöscht werden.
- Mit einem **Elternbrief** werden die Erziehungsberechtigten über die Studie informiert und haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihr Kind von der Teilnahme an der Studie auszunehmen. Die Elternbriefe wurden an Ihre Schulleitung geschickt.
- Bitte geben Sie Ihren Schüler:innen, v.a. wenn sie noch jünger sind (5. und 7. Schulstufe) diesen Elternbrief **nach Hause** mit. Schüler:innen, die den betreffenden Abschnitt unterschrieben zurückbringen, dürfen nicht an der Studie teilnehmen. Solche unterschriebene Elternbriefe sowie überzählige Elternbriefe können in Ihrer Schule entsorgt werden.

*Zur Durchführung weiter auf die nächste Seite...*

#### **Durchführung:**

1. Führen Sie die Befragung in einem Raum mit Internetanbindung durch. Jeder teilnehmende Schüler:in muss dafür Zugang zu einem eigenen Computer haben.
2. Teilen Sie bitte Ihren Schüler:innen die **Schulkennzahl** (6-stellig) und den für Ihre Klasse geltenden **Zugangslink zum Fragebogen** mit (digital oder auf die Tafel schreiben):
  - für die 5. und 7. Schulstufe: [https://survey.goeg.at/sst\\_57](https://survey.goeg.at/sst_57)
  - für die 9. und 11. Schulstufe: [https://survey.goeg.at/sst\\_911](https://survey.goeg.at/sst_911)
3. Über den **Zugangslink** gelangen die Schüler:innen direkt zum Fragebogen. Nach der **Schulkennzahl** wird im Fragebogen gleich zu Beginn gefragt. Diese dient uns zur Kontrolle dafür, welche Schulen bereits teilgenommen haben. Die Schulkennzahl wird nach Abschluss der Datensammlung im Datensatz gelöscht, um keine Rückschlüsse auf einzelne Schulen zuzulassen.
3. Bitte teilen Sie den Schüler:innen außerdem folgendes mit:
  - Im Fragebogen geht es um **Gesundheit und Gesundheitsverhalten** von Kindern und Jugendlichen und er wird von ca. 300.000 Schüler:innen aus 50 Ländern ausgefüllt.
  - Auf die Fragen gibt es **keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten**.
  - Die Befragung erfolgt **freiwillig** und **anonym**. Niemand – auch nicht die Lehrkräfte – können sehen, was die Schüler:innen antworten.
  - Die Schüler:innen werden gebeten, auch die **Anonymität der Banknachbar:innen zu wahren** und diese nicht beim Ausfüllen zu beobachten oder zu stören.
  - Nach dem Ausfüllen einer Seite des Fragebogens gelangt man über den **WEITER-Button unten** auf die nächste Seite.
  - Bitte teilen Sie Ihren Schüler:innen **ca. 10 Minuten vor Ende der Unterrichtseinheit** mit, dass Sie das Ausfüllen des Fragebogens bald abschließen sollen. In jedem Fall werden aber alle Antworten registriert und ausgewertet, auch von Schüler:innen, die es nicht schaffen, den Fragebogen komplett auszufüllen.

Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung:

Dr. Rosemarie Felder-Puig  
[rosemarie.felder-puig@goeg.at](mailto:rosemarie.felder-puig@goeg.at)  
Tel. 0676-720 27 67

oder alternativ

Dr. Lukas Teufl  
Tel. 0676-848 191 524

## **HBSC-Studie der Weltgesundheitsorganisation an Berufsschulen**

Die Gesundheit und das Gesundheitsverhalten von Lehrlingen im Schuljahr 2025/26

### **Infoblatt für Lehrkräfte**

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, mit Ihrer Klasse an der Fragebogenerhebung teilzunehmen und eine Unterrichtsstunde dafür zur Verfügung zu stellen. Die Teilnahme an der Studie ist bis zum Schulabschluss im Sommer 2026 möglich.

#### **Link zu Fragebogen und Vorbereitung**

- Der Link zum Fragebogen lautet: <https://survey.goeg.at/bs>
- Bitte überprüfen Sie vor der Durchführung der Befragung mit den Berufsschüler:innen, ob der Link zum Fragebogen an Ihrer Schule funktioniert. Falls nicht, wird der Zugang möglicherweise durch eine Firewall blockiert.
- Falls Sie den Fragebogen ausprobieren oder durchklicken wollen, geben Sie bitte im Feld „Schulkennzahl“ die Zahl 123456 ein, damit diese Ihre Daten aus dem Datenfile wieder gelöscht werden.

#### **Durchführung:**

1. Führen Sie die Befragung in einem Raum mit Internetanbindung durch. Jede:r teilnehmende:r Schüler:in muss dafür Zugang zu einem eigenen Computer haben.
2. Teilen Sie Ihren Schüler:innen den Zugangslink zum Fragebogen sowie Ihre Schulkennzahl mit (digital oder auf die Tafel schreiben). Über den **Zugangslink** gelangen die Schüler:innen direkt zum Fragebogen. Nach der **Schulkennzahl** wird im Fragebogen gleich zu Beginn gefragt. Diese dient uns zur Kontrolle dafür, welche Schulen bereits teilgenommen haben. Die Schulkennzahl wird nach Abschluss der Datensammlung im Datensatz gelöscht, um keine Rückschlüsse auf einzelne Schulen zuzulassen.
3. Bitte teilen Sie den Schüler:innen auch folgendes mit:
  - Auf die Fragen gibt es **keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten**.
  - Die Befragung erfolgt **freiwillig** und **anonym**. Niemand – auch nicht die Lehrkräfte – können sehen, was die Schüler:innen antworten.
  - Die Schüler:innen werden gebeten, auch die **Anonymität der Banknachbar:innen zu wahren** und diese nicht beim Ausfüllen zu beobachten oder zu stören.
  - Nach dem Ausfüllen einer Seite des Fragebogens gelangt man über den **WEITER-Button unten** auf die nächste Seite.
  - Bitte teilen Sie Ihren Schüler:innen **ca. 10 Minuten vor Ende der Unterrichtseinheit** mit, dass Sie das Ausfüllen des Fragebogens bald abschließen sollen. In jedem Fall werden aber alle Antworten registriert und ausgewertet, auch von Schüler:innen, die es nicht schaffen, den Fragebogen komplett auszufüllen.

*Weiter auf der nächsten Seite*

Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung:

Dr. Rosemarie Felder-Puig, MSc  
[rosemarie.felder-puig@goeg.at](mailto:rosemarie.felder-puig@goeg.at)  
Tel. 0676-720 27 67

oder alternativ

Dr. Lukas Teufel  
Tel. 0676-848 191 524

Seite 2 von 2

**HBSC-Studie der Weltgesundheitsorganisation**  
Die Gesundheit und das Gesundheitsverhalten von  
Schülerinnen und Schülern der Schulstufen 5, 7, 9 und 11  
im Schuljahr 2025/26  
[www.hbsc.org](http://www.hbsc.org)



**Sehr geehrte Eltern!**  
**Sehr geehrte Erziehungsberechtigte!**

Die Gesundheit Österreich GmbH führt im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung (BMB) im Schuljahr 2025/26 eine Online-Befragung von Schülerinnen und Schülern der 5., 7., 9. und 11. Schulstufen durch.

Die Schulleitung der Schule, die Ihre Tochter/Ihr Sohn besucht, hat ihr Einverständnis gegeben, sich an dieser Befragung zu beteiligen, und die Klasse Ihres Kindes wurde nach dem Zufallsprinzip aus allen österreichischen Schulklassen der entsprechenden Schulstufen ausgewählt. Das Online-Befragungsinstrument und die Durchführung der HBSC-Studie wurden von österreichischen Elternvertreterinnen und -vertretern sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Pädagogik, Medizin und Datenschutz begutachtet und freigegeben. Der Befragungszeitpunkt wird so gewählt werden, dass der reguläre Unterricht nur geringfügig gestört wird.

Der Online-Fragebogen enthält Fragen zur subjektiven Gesundheit, zu psychosomatischen Beschwerden, Essverhalten, Bewegungsverhalten, Substanzkonsum (Tabak, Alkohol), sozialer Unterstützung durch Familie und Freunde und zum Schulleben.

Im Zuge der Befragung werden **weder Name noch Anschrift, Telefonnummer, Sozialversicherungsnummer oder Klassenname** Ihres Kindes **erfasst**. Wir versichern, dass die Daten **streng vertraulich** behandelt werden und die österreichischen Datenschutzbestimmungen, die in Verbindung mit wissenschaftlichen Studien gelten, genauestens beachtet werden. Lehrpersonal oder Schulleitung erhalten keine Einsicht in die Daten der Schülerinnen und Schüler. Die Angaben dienen ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und zur Vorbereitung gesundheitsförderlicher Maßnahmen. Ihr Kind wird vor dem Ausfüllen des Online-Fragebogens darauf aufmerksam gemacht, dass es **freiwillig an der Befragung teilnimmt** und das Recht hat, ohne Angabe von Gründen den Fragebogen nicht oder nur teilweise auszufüllen.

**Falls Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der Studie dennoch nicht erlauben wollen, füllen Sie bitte den Abschnitt auf der RÜCKSEITE aus und geben Sie diesen Ihrem Kind in die Schule mit.**

Herzlichen Dank und mit freundlichen Grüßen



Dr. Rosemarie Felder-Puig  
nationale HBSC-Studienleiterin, [rosemarie.felder-puig@goeg.at](mailto:rosemarie.felder-puig@goeg.at), Tel. 0676-720 27 67

Ich erlaube meinem Sohn/meiner Tochter nicht, an der **HBSC-Befragung 2025/26** teilzunehmen. Diese Erklärung dient VOR dem Ausfüllen des Online-Fragebogens zur Identifikation jener Schülerinnen und Schüler, die von ihren Eltern nicht die Erlaubnis für die Teilnahme erhalten haben. **Sie soll der zuständigen Lehrkraft übergeben werden, bleibt an der Schule und wird dort vernichtet.** D.h. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheit Österreich GmbH erfahren nicht, wer an der Studie teilnehmen darf oder nicht.

\_\_\_\_\_  
NAME und VORNAME des Kindes

|       |       |                                             |
|-------|-------|---------------------------------------------|
| _____ | _____ | _____                                       |
| ORT   | DATUM | UNTERSCHRIFT DES/DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN |

## Anhang II: Grundgesamtheiten

Tabelle 15: Grundgesamtheit der HBSC-Studie

| Geschlecht | Schultyp | 5. SSt | 7. SSt | 9. SSt | 11. SSt | gesamt  |
|------------|----------|--------|--------|--------|---------|---------|
| weiblich   | MS       | 26.180 | 25.568 | –      | –       | 51.748  |
|            | AHS      | 16.275 | 15.888 | 9.672  | 8.819   | 50.654  |
|            | BMS      | –      | –      | 7.383  | 5.585   | 12.968  |
|            | BHS      | –      | –      | 15.331 | 11.763  | 27.094  |
|            | PTS      | –      | –      | 5.352  | –       | 5.352   |
| männlich   | MS       | 29.444 | 29.150 | –      | –       | 58.594  |
|            | AHS      | 15.735 | 15.041 | 7.660  | 6.597   | 45.033  |
|            | BMS      | –      | –      | 6.928  | 5.195   | 12.123  |
|            | BHS      | –      | –      | 16.079 | 11.257  | 27.336  |
|            | PTS      | –      | –      | 9.248  | –       | 9.248   |
| gesamt     |          | 87.634 | 85.647 | 77.653 | 49.216  | 300.150 |

Quelle: Statcube der Statistik Austria (2025); Darstellung: GÖG

Tabelle 16: Grundgesamtheit der Lehrlingsgesundheitsstudie

| Geschlecht | 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr | gesamt  |
|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|
| männlich   | 21.109      | 20.764      | 19.927      | 10.091      | 71.891  |
| weiblich   | 11.003      | 11.258      | 10.754      | 1.530       | 34.545  |
| gesamt     | 32.112      | 32.022      | 30.681      | 11.621      | 106.436 |

Quelle: Lehrlingsstatistik der WKO (2025); Darstellung: GÖG